

Zwei Jahre Pandemie – so stark entlastete die SEAT S.A. das Gesundheitswesen

- **Durch den Einsatz des Unternehmens wurden rund 20 Millionen Euro eingespart**
- **Das Gesundheitssystem profitierte enorm von den Maßnahmen der SEAT S.A.**
- **Mehr als 685.000 Tests durchgeführt und mehr als 113.000 Impfdosen verabreicht**
- **Die CASA SEAT wird als permanentes Impfzentrum weiterhin zur Verfügung stehen**

Barcelona/Weiterstadt, 4. März 2022 – Seit dem Ausbruch der Coronapandemie im Jahr 2020 ist der Umgang mit COVID-19 eine der größten Herausforderungen für die gesamte Welt – und damit auch für die SEAT S.A. Nach zwei Jahren zieht das Unternehmen nun eine wirtschaftliche Bilanz der ergriffenen Maßnahmen: In Zusammenarbeit mit den katalanischen Gesundheitsbehörden und der Stiftung für den Kampf gegen AIDS und Infektionskrankheiten setzte das Unternehmen während der Pandemie auf eine konsequente Strategie bestehend aus Massentests und Impfungen. Dadurch konnten im Gesundheitssystem fast 20 Millionen Euro eingespart werden.

Studie über die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie

Dies ist das Ergebnis einer Studie über die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie. In dieser wurde der Beitrag der von der SEAT S.A. in den vergangenen zwei Jahren durchgeführten Maßnahmen in Form von durchgeführten PCR- und Antigen-Tests und verabreichten Impfstoffen sowohl für die Mitarbeiter*innen als auch für die Gesamtbevölkerung analysiert.

„In zwei Jahren haben wir in Zusammenarbeit mit dem öffentlichen Gesundheitswesen mehr als 685.000 Tests durchgeführt und mehr als 113.000 Impfdosen verabreicht. Wir haben eine Zeit der Ungewissheit und Unsicherheit durchlebt. Als Unternehmen sind wir sind uns jedoch unserer Verantwortung sowohl für unsere Belegschaft als auch für die gesamte Gesellschaft bewusst. Deshalb wollten wir unseren Beitrag leisten, um eine Rückkehr zur ‚Normalität‘ am Arbeitsplatz und zu Hause zu ermöglichen“, sagte Wayne Griffiths, Präsident der SEAT S.A.

CASA SEAT als permanentes Impfzentrum

Bei einer gemeinsamen Präsentation in der CASA SEAT präsentierten Wayne Griffiths, der Gesundheitsminister Kataloniens, Josep Maria Argimon, die Direktorin für Gesundheit, Sicherheit und Notfälle bei der SEAT S.A., Dr. Patricia Such, der Präsident der Stiftung zur Bekämpfung von AIDS und Infektionskrankheiten, Dr. Bonaventura Clotet, und Dr. Francesc López, der Gesundheitsökonom der Stiftung, die Bilanz dieser beiden Jahre und gaben bekannt, dass die CASA SEAT weiterhin ein permanentes Impfzentrum sein werde.

Der katalanische Gesundheitsminister Josep Maria Argimon erklärte, dass **„die von der SEAT S.A. bereitgestellten personellen und technischen Ressourcen und die Zusammenarbeit mit dem katalanischen Gesundheitssystem es diesem ermöglicht hatten, mehr Impfangebote in Regionen zu schaffen, in denen es zuvor kaum Angebote gab, und so den Prozentsatz**



SEAT S.A.

der geimpften Personen in Katalonien zu erhöhen. Zudem wird die CASA SEAT von nun an ein festes Impfzentrum sein“.

Dr. Bonaventura Clotet, Präsident der Stiftung zur Bekämpfung von AIDS und Infektionskrankheiten, fügte hinzu: **„Wir wissen nicht, ob in Zukunft neue Varianten auftreten werden, die ähnlich leicht übertragbar sind wie Omikron. Gerade deshalb ist es sehr wichtig, einen Ort wie die CASA SEAT zu haben, der für die gefährdetsten Bevölkerungsgruppen, die sich auch in Zukunft wiederholt impfen lassen müssen, zugänglich ist. Die SEAT S.A. hat sich als ein großartiges Beispiel für ein solidarisches und hilfsbereites Unternehmen erwiesen, das, obwohl es ebenso unter der Krise leidet, seine Ressourcen in den Dienst der Gesellschaft stellt.“**

Zwei Jahre voller Einsatz im Kampf gegen COVID-19

Mit der Notfall-Produktion von Beatmungsgeräten und Masken zur Versorgung von Gesundheitszentren zeigte die SEAT S.A. im März 2020 erstmals ihr Engagement für die Gesellschaft. Darüber hinaus war sie das erste Unternehmen in Spanien, das bei der gesamten Belegschaft PCR- und Antigentests durchführte. **„Die SEAT S.A. analysiert bereits gemeinsam mit Gesundheitsexpertinnen und -experten die während des Kampfes gegen die Pandemie gesammelten Daten, um diese bald als wissenschaftliche Grundlage für weitere Forschung im Gesundheitsbereich zu nutzen“**, sagte Dr. Patricia Such.

Als die Impfstoffe zur Verfügung standen, stellte das Unternehmen dem öffentlichen Gesundheitswesen seine materiellen und personellen Ressourcen bereit, um die Impfkampagne zu beschleunigen und dazu beizutragen, dass so viele Menschen wie möglich in kürzester Zeit geimpft werden konnten. Dr. Francesc López wies darauf hin, dass **„der Beitrag von der SEAT S.A. während der Pandemie eine Einsparung von fast 20 Millionen Euro für das öffentliche Gesundheitssystem bedeutet hat“**.

Erfolgsbeispiel für öffentlich-private Zusammenarbeit

Im Jahr 2021 schloss die SEAT S.A. eine Vereinbarung mit der katalanischen Landesregierung, in der das Unternehmen zusagte, die Impfkampagne der öffentlichen Gesundheitsdienste mit verschiedenen Ressourcen zu unterstützen. Im Mai begann das betriebseigene Gesundheitspersonal damit, Bürgerinnen und Bürger zu impfen. Dazu wurden Motorhomes verwendet, die für gesundheitliche Zwecke umgebaut wurden.

Im vergangenen Sommer hat die SEAT S.A. ihre Unterstützung auf die Balearen ausgedehnt, um auch dort die Impfkampagne voranzutreiben und so zur wirtschaftlichen Erholung beizutragen. Darüber hinaus hat die SEAT S.A. mit dem Auftreten der Omikron-Variante die Impfkampagne in der Provinz Barcelona wieder aufgenommen, die bis zum heutigen Tag andauert.



SEAT S.A.

Die SEAT S.A. ist das einzige Unternehmen in Spanien, das Automobile designt, entwickelt, produziert und vertreibt. Der multinational agierende Hersteller gehört zum Volkswagen Konzern, hat seinen Unternehmenssitz in Martorell (Barcelona) und verkauft Fahrzeuge unter den Marken CUPRA und SEAT. Zudem deckt die Geschäftseinheit SEAT MÓ Produkte und Lösungen für die urbane Mobilität ab.

Die SEAT S.A. exportiert mehr als 80 Prozent ihrer Fahrzeuge in mehr als 75 Länder. Das Unternehmen beschäftigt mehr als 15.000 Mitarbeitende in seinen drei Produktionsstätten in Barcelona, El Prat de Llobregat und Martorell, wo der SEAT Ibiza, der SEAT Arona, die Leon Familie und der CUPRA Formentor hergestellt werden. Darüber hinaus produziert die SEAT S.A. den Ateca in der Tschechischen Republik, den SEAT Tarraco in Deutschland und den SEAT Alhambra in Portugal. Im Herzen von Barcelona sitzt außerdem das Softwareentwicklungszentrum SEAT:CODE.

Die SEAT S.A. wird bis zum Jahr 2025 insgesamt fünf Milliarden Euro in die Entwicklung neuer Fahrzeugmodelle für die beiden Marken SEAT und CUPRA investieren – insbesondere zur Elektrifizierung der Modellpalette. Das Unternehmen will eine relevante Rolle bei der Elektrifizierung von urbanen Elektrofahrzeugen spielen, mit einem besonderen Fokus auf die Transformation der spanischen Automobilindustrie.

SEAT Pressekontakt

Melanie Stöckl

Leiterin Kommunikation
T/ +49 61 50 1855 450
melanie.stoeckl@seat.de

Sabine Stromberger

Sprecherin Produkt, Events und Lifestyle
T/ +49 61 50 1855 454
sabine.stromberger@seat.de